



Aufbauanleitung Theaterjurte

Für größere Gruppen oder besondere Aktionen kann eine normale Jurte zu klein sein. Aneinandergebaute Jurten weisen zwar eine entsprechend vergrößerte Grundfläche auf, der Charakter des gemeinschaftlichen Kreises einer einzelnen Jurte geht dabei jedoch meist verloren. Die Theaterjurte mit 10 m Durchmesser und 80 m² Grundfläche kann da Abhilfe schaffen.

Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass der Aufbau einer normalen Jurten bekannt ist. Da eine Theaterjurte eine große Konstruktion ist, auf die starke Kräfte einwirken, sollten blutige Anfänger eh die Finger davon lassen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie gefährlich ein ungeübter Umgang mit Theaterjurten ist. Der gesamte Aufbau sollte von einem erfahrenen Jurtenbauer überwacht werden, die weiteren Helfer sollten außerdem vorher an einem Aufbautraining teilgenommen haben, z.B. dem Essener Jurten-Kohten-Seminar. Da für den Aufbau einer Theaterjurte viel Vorarbeit geleistet werden muss (Spezialkette anfertigen lassen, viel Material kaufen bzw. leihen etc.), sollte dann gerade an der Sicherheit nicht gespart werden!

Diese Aufbauanleitung wurde vom DPSG Stamm Sachsen erstellt. Es besteht ausdrücklich kein copyright o.ä., wir würden uns bei Verwendung oder öffentlicher Weiterverwertung aber über einen Hinweis freuen ! www.stamm-sachsen.de

Material

Die Theaterjurte besteht aus 12 Kohtenbahnen oder einem Jurten-Volldach plus sechs Kohtenbahnen, außerdem 6 Theaterbahnen, 18 Viereckplanen als Seitenwände und einer Jurtenmütze (oder Abdeckplane). Aufgebaut wird die Jurte mit einem großen stabilen Dreibein, 6 Abspannstangen und 18 Seitenstangen.

Für die Aufhängung des äußeren Theaterjurtenkranzes wird eine spezielle Theaterjurtenkette benötigt, das innere Jurtendach kann wahlweise mit einer gängigen Jurtenkette oder einem Jurtenkreuz aufgehängt werden. Während Seilrollen schon bei normalen Jurten hilfreich sein können, sind sie bei einer Theaterjurte absolut zu empfehlen. Seile und Heringe sind wegen der größeren Belastung in entsprechend größerer Stärke und Länge erforderlich.

Aufbau des äußeren Daches

Auf einem genügend großen ebenen Platz werden die Kohtenplanen und die Theaterplanen abwechselnd kreisförmig nebeneinander ausgebreitet, die Innenseite liegt nach oben. Die Zeltbahnen werden an der schmalen Seite der Plane beginnend mit den Theaterplanen zusammengeschnürt, ganz so wie bei einer normalen Jurte.

Wenn alle Kohtenbahnen und Theaterplanen miteinander verknüpft sind, werden am äußeren Rand die Viereckplanen bzw. ggf. Fensterplanen angeknöpft. Wichtig: obenauf knöpfen; wenn das Zelt umgedreht wird ist es dann drunter, sonst dringt Regen ein! Der spätere Aufbau der Theaterjurte geht etwas leichter, wenn die Viereckplanen bzw. Fensterplanen untereinander zunächst lediglich am obersten Knopf verknöpft werden. Nun wird der entstandene Theaterkranz umgedreht und auf dem vorgesehenen Platz ausgerichtet.

Im Abstand von etwa zwei Metern von den Ecken werden Heringe eingeschlagen und Abspannseile locker befestigt. Mit den Seitenstangen kann das Zelt nun aufgestellt werden. Die Spitzen der Stangen werden dabei von innen (unten) erst durch die Ösen der Viereckplanen, dann durch die der Kohtenbahnen bzw. Theaterplanen gesteckt. Anschließend werden die Seitenstangen in den Zwischenräumen aufgestellt und ebenfalls mit Abspannseilen am Boden befestigt. Der Theaterjurtenkranz müßte nun stehen und wie bei einem Trichter innen durchhängen.

Aufstellen des Dreibeins

Die 6 m langen Stangen des Dreibeins werden etwa 40 cm vor dem Ende mit einem Parallelbund stramm verknotet. Dabei sollten mind. 2 Seilrollen mit eingearbeitet werden, damit die beiden Jurtendächer später bequem hochgezogen werden können. Durch die beiden Seilrollen werden jeweils lange Seile bis zur Hälfte durchgezogen, die Enden dabei am Dreibeinfuß locker fixieren (sonst Fluchtgefahr beim Aufstellen). Weiterhin werden über dem Parallelbund 3 weitere mind. 15 m lange starke Seile fest angeknötet.

Werden einzelne Kohtenblätter verwendet, kann das innere Dach auch später noch um das stehende Dreibein gelegt werden. Falls für das innere Jurtendach jedoch ein Komplettdach verwendet wird, muss dieses vor dem Aufstellen über das Dreibein gezogen werden. Wird eine Jurtenkette verwendet, sollte diese schon am Boden eingefügt werden (in jede zweite Lücke eine Dreibeinstange!). Die Aufhängung der Kette wird dabei an eines der Seile in den Seilrollen geknotet. Wird statt der Kette ein Jurtenkreuz verwendet (nicht zu empfehlen!), so muss dieses nach dem Aufstellen eingefügt werden. Vorher muss das Komplettdach irgendwie am Dreibein fixiert werden, so dass es nicht beim Aufstellen rutscht.

Erst jetzt kann das Dreibein inkl. inneres Jurtendach und in den Seilrollen hängender Seile aufgestellt werden. Die drei langen Seile werden durch das Loch des Jurtentrichters nach außen mercedessternförmig verteilt. An jedem Ende dieser Seile hält dabei eine Person das Seil locker, aber nicht durchhängend fest. Drei große

Personen stellen sich in die Mitte des Jurtentrichters und sind für das eigentliche Aufstellen verantwortlich. Weitere drei Personen tragen das Dreibein (inkl. Seile etc.) unter dem Trichter durch, so das die drei Aufsteller mit dem Aufstellen anfangen können. Angefangen vom oberen Ende wird das Dreibein immer weiter und höher durch das Loch des Jurtentrichters geschoben, bis es senkrecht steht und die Dreibeinfüße in eine stabile Position gespreizt werden können. Ganz wichtig ist dabei der Job der Personen an den langen Seilenden: Sie müssen nicht nur durch Ziehen (bzw. Nachgeben) das Aufstellen unterstützen, sondern sind vor allem für die Sicherheit verantwortlich. Bis die Theaterjurte richtig steht bzw. bis die langen Seile vernünftig abgespannt sind, sollten die drei Seilhalter an den Seilenden stehenbleiben.

Nocheinmal: Da Auf- und Abbau des Dreibeins nicht ungefährlich ist, sollte es von Anfängern auf freiem Feld erst ein paar mal geprobt werden. Wenn der Job an den Seilenden gekonnt und konzentriert ausgeübt wird und von einem erfahrenen Jurtenbauer koordiniert wird, sollte dann eigentlich nichts passieren.

Hochziehen der Dächer und Fertigstellung

Nachdem das Dreibein aufgestellt ist, sollte als erstes das innere Jurtendach fertiggestellt werden. Liegt das innere Dach dabei noch nicht um das Dreibein, muss zuerst ein wenig geklettert und gefrickelt werden, um es um das Dreibein zu hängen. Nun kann das innere Jurtendach durch das entsprechende Seil der Seilrolle hochgezogen werden. Wenn es richtig, müssen die Enden des Daches abgespannt werden. Dazu wird an jede zweite Ecke des Daches ein 8 m langes Seil geknotet. Diese 6 Seile werden jeweils auf eine 2 m lange Stange außerhalb des Jurtentrichters abgespannt, diese Stangen werden wiederum abgespannt, zweckmäßigerweise mit dem nun überstehenden Seil des inneren Daches. Die noch ausstehenden Ecken des inneren Jurtendaches werden einfach auf die Seitenstangen abgespannt.

Erst jetzt wird die spezielle Theaterjurtenkette an den entsprechenden Ösen am inneren Rand des Jurtentrichters befestigt. Wiederum ist darauf zu achten, dass das Dreibein gleichmäßig auf die Lücken der Kette verteilt ist und dass die Kette nicht am Dreibein scheuert. Anschließend wird der Aufhänger der Kette an das verbleibende Seil der verbleibenden Seilrolle geknotet. Nun kann auch das äußere Jurtendach hochgezogen werden.

Letztendlich werden die Viereckplanen miteinander verknüpft und ggf. mit Erdnägeln am Boden befestigt. Eine Seite bleibt als Eingang offen, dabei sollte auf die Windrichtung geachtet werden. Auch eine Theaterjurte sollte natürlich faltenfrei stehen. Durch nachträgliches vorsichtiges Ausrichten des Dreibeins und Verschieben der Seitenstangen lässt sich ein Ausgleich schaffen.

Zur Steigerung der Stabilität, vor allem aber zur weiteren Arbeitserleichterung können nun noch zwei weitere Stangen horizontal an zwei Dreibeinstangen gebunden werden. Bewährt hat sich eine Stange in 2,20 m Höhe und eine weitere in 3,70 m Höhe. Diese beiden Querverstrebungen können von schwindelfreien Jurtenbauern als Kletterhilfe benutzt werden, um z.B. abschließend die Jurtenmütze (bzw. Abdeckplane) auf der Spitze der Theaterjurte zu befestigen, kleinere Reparaturen auszuführen oder

verhedderte Seile/ Ketten zu entwirren. Für Kinderspiele oder leichtsinnige Mutproben sollten diese Klettermöglichkeiten natürlich tabu sein.

Materialliste

Anz.	Bezeichnung	Anmerkung/Alternative
12	Kohtenblätter	oder 6 Kohtenblätter plus Volddach
6	Theaterplanen	
18	Viereckszeltbahnen	oder 9 Doppelzeltplanen
1	Jurtenmütze / Abdeckplane	
18	Fensterplanen	ohne ist's stilechter, aber dunkel
1	Jurtenkette	schlecht: Jurtenkreuz
2	Seilrollen	bei Einbau eines Flaschenzuges mehr
1	Spezielle Theaterjurtenkette	nicht offiziell erhältlich
3	Stabile Dreibeinstangen 6 m	Baumstämme oder stabile (!) Steckstangen
6	Abspannstangen 2 m	
18	Seitenaufstellstangenstangen	
3	Seile, 15 m, dick !!!	für Dreibein
2	Seile, 10 m	in Seilrollen
6	Seile, 8 m	zum Abspannen inneres Dach
24	Seile, 4 m	Abspannen Dach & Seitenstangen
?	viel stabiles Bindeseil	für Dreibein, Querverstrebungen; kein Sisal !
24	T-Anker	oder sehr (!) starke Heringe
3	schwere T-Anker	für dicke Abspannseile Dreibein
18	Erdnägel	nicht unbedingt notwendig